**LOSUNG für den Monat Mai**

***Öffne deinen Mund für den Stummen,***
***für das Recht aller Schwachen!***
***Sprüche 31,8***

# *Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag*

## *allen Geburtstagskindern im Monat Mai*

## ***Wenn's Pfingsten regnet***

Oben aus dem Fahnenhaus
Guckt das schwarze Wettermännchen raus,
Spreizt die Beine und grinst uns an;
Schäme dich, alter Wettermann!
Am Ostersonntag, vor sieben Wochen,
Hast du dem Fritze fest versprochen,
Daß zu Pfingsten, im Monat Mai,
Das allerschönste Wetter sei.
Und nun regnets, liebe Not,
Alle hellen Blüten tot,
Sie liegen da wie nasser Schnee,
Auf den Wegen steht See an See;
Ja, wenn wir schon drinnen baden könnten,
Wie die Spatzen oder die Enten!
Wir dürfen aber garnicht raus,
Sehn so mucksch wie Maulwürfe aus;
Röch nicht der Kuchen so lecker her,
Wüßt man gar nicht, daß Feiertag wär.
Nicht mal die Pfingstkleider kriegt man an;
Schäme dich, schwarzer Wettermann!

*Paula Dehmel*

29614 SOLTAU
Lüneburger Straße 130
V.i.S.d.P.: DER HEIMLEITER
Kostenlos für Bewohner, Mitarbeiter
und Freunde der Stiftung
Stiftung DER HEIMLEITER und mehr
Haus Zuflucht gGmbH
☎ 05191-3044 • Fax 05191-15110
http://www.STHZ.de

# MAi 2021 Kiek mol rin

## *Pfingstlied*

Pfingsten ist heut, und die Sonne scheint,
Und die Kirschen blühn, und die Seele meint,
Sie könne durch allen Rausch und Duft
Aufsteigen in die goldene Luft.

Jedes Herz in Freude steht,
Von neuem Geist frisch angeweht,
Und hoffnungsvoll aus Thür und Thor
Steckt´s einen grünen Zweig hervor.

Es ist im Fernen und im Nah´n
So ein himmlisches Weltbejah´n
In all dem Lieder- und Glockenklang,
Und die Kinder singen den Weg entlang.

Wissen die Kindlein auch zumeist
Noch nicht viel vom heiligen Geist,
Die Hauptsach spüren sie fein und rein:
Heut müssen wir fröhlichen Herzens sein.

von Gustav Falke

# TERMINAUSWAHL MAI 2021

**--- Bitte beachten Sie auch die Tages- und Wochenaushänge!----**

## Wöchentlich wiederkehrende Termine:

| | | |
|---|---|---|
| Dienstag: | 18.30 | ANDACHT |
| Donnerstag: | 10.00 | Das HEIMPARLAMENT tagt |
| | 18.30 | ANDACHT |
| Samstag: | 16.00 | GOTTESDIENST |

## … und außerdem im MAI 2021:

| | | |
|---|---|---|
| Mi. 05. | 9.00 | Sparfachleerung |
| | 13.15 | Mitarbeitergespräch |
| Do. 13. | | Christi Himmelfahrt |
| So. 23. | | Pfingstsonntag |
| Mo.. 24. | | Pfingstmontag |

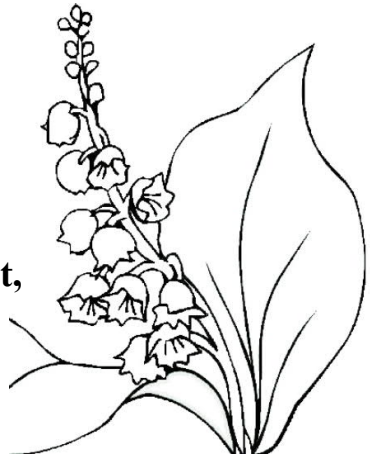
**GROßDRUCK:**

**Kennen Sie Bewohner, denen die Schrift zu klein ist? Sprechen Sie sie an. Die „Kiek mol rin“ ist an der Rezeption auch im Großdruck erhältlich!**

## *Maigedicht*

**Die Luft ist blau, das Tal ist grün,**
**die kleinen Maienglocken blühn**
**und Schlüsselblumen drunter;**
**der Wiesengrund ist schon so bunt**
**und malt sich täglich bunter.**

**Drum komme, wem der Mai gefällt,**
**und freue sich der schönen Welt**
**und Gottes Vatergüte,**
**die diese Pracht hervorgebracht,**
**den Baum und seine Blüte.**



Ludwig Hölty

## Was sie immer schon mal wissen wollten - Wie wächst eigentlich Spargel?

Eine Bewohnerin informiert: **Ein sehr geschätztes Gemüse**

Wir selbst pflanzen Spargel seit 1982 im Garten an. Die Pflanze ist ein Flachwurzler. Aus der Mitte heraus wachsen strahlenförmig die Keime. Wenn die Pflanzen gesetzt sind, müssen sie 40 cm hoch mit Erde umhäuft werden. So entstehen die typischen aufgeschütteten Spargeldämme, die dem Spargelspross den Weg an die Oberfläche verlängern. In der Erntezeit Mitte April, Anfang Mai wollen die kleinen Spargelköpfe ans Licht. Nun muß die gewachsene Spargelstange vorsichtig von der Erde befreit und wird mit einem Stecheisen gestochen werden. Das Loch wird wieder geschlossen, der Wall dort mit einem Holzbrettchen „repariert“. Da Spargel bei sehr günstiger Witterung etwa 0,75 cm pro Stunde wachsen kann, müssen die Spargelreihen an freundlichen Tagen zweimal täglich durchgesehen werden. Geerntet wird traditionell bis zum Johannistag am 24. Juni. Einige Zeit später wächst dann das Spargelkraut heraus. Damit man im nächsten Jahr wieder ernten kann, muß das Kraut vor dem ersten Frost abgeschnitten werden. Zehn bis 15 Jahre lang kann von der Pflanze jedes Jahr frischer Spargel gestochen werden. Und was dabei herauskommt, ist sehr lecker! Nicht wahr?!

## „Hallo, ich bin wieder zurück!“

„Mein Name ist Linda Lambertus. Nach 3 ½ Jahren Pause helfe ich seit Weihnachten 2020 wieder in Haus Zuflucht. Ich unterstütze das Team bei den Schnelltests, indem ich die Besucher begrüße, die Tests koordiniere und die Ergebnisse überreiche („Besuchermanage-ment“). Ich erledige zwischendurch auch Botengänge und überbringe Post und Geschenke von den Angehörigen. Dabei habe ich viele Kontakte und zwischendurch auch Zeit für Plaudereien. Ein schönes Gefühl, wieder hier sein zu können und gebraucht zu werden.“
In gleicher Position dürfen wir auch Frau Hestermann und Herrn Homann begrüßen.

***Wir freuen uns und sagen Ihnen allen vielen Dank für Ihre Unterstützung!***

# Echte Kunst im Wohnbereich 6

Darf ich vorstellen: das ist Frau Maria Jakobi. Wir haben sie für ein besonderes Projekt gewonnen. Eine Wand im Wohnbereich mußte neu bemalt werden. Aber nicht einfach weiß …! Etwas Schönes soll da hin! Könnte man nicht …? Sie kann. Zwar ist das ihr erstes großflächiges Bild (3x2 m), aber wird das nicht toll? Ja, es ist hier noch nicht ganz fertig, ein paar Stunden Arbeit braucht es schon noch. Aber wer vorbeikommt, staunt jetzt (Anfang April) schon. Und für einen Augenblick – oder auch zwei – steht man mitten in dem Bild und wird entführt in einen zauberhaften Soltauer Breidingsgarten.

Die ersten Bleistiftskizzen verraten noch nicht, was da entstehen soll

**„Das haben Sie wundervoll gemacht! Vielen Dank!“**

# „Antio sas“ - Auf Wiedersehen !

Herr Dimitrios Parthenis war unser erster griechischer Bewohner. Seit Oktober 2020 hatte er eine Wohnung im Wohnbereich 7 und lebte dort gut. Trotz einiger Sprachprobleme, oft mit Händen und Füßen, konnten er in seiner freundlichen und humorvollen Art schnell enge Kontakte zu uns knüpften, auch zu den Mitbewohnern. Alle hatten ihn gern, und einigen schenkte er ein ganz besonderes Andenken an ihn: Herr Parthenis kann Schiffe bauen, aus alten Obstkisten, Weinkorken und Schaschlikspiessen, ohne Schrauben oder Nägel, einige Teile sind sogar beweglich. Sechs Stück schaffte er in dem halben Jahr. Einfach toll!

Der Schiffsbauer (unten) und seine Flotte (oben).

Und dann Ende März zog es ihn, auch krankheitsbedingt, zurück in seine Heimat. Um alle Vorbereitungen und ganz schön aufwendige Formalitäten kümmerten sich unsere beiden Pflegedienstleitungen.
Aber man geht nicht einfach so von uns: ein griechischer Abend wurde zum Abschiedsfest, mit Ouzo und typischen Leckereien (r.), mit Sirtaki-Tanz, bei dem auch die Hauptperson nicht stille halten konnte, mit dem „Stapellauf“ der aufgestellten Modellschiffe und guten, herzlichen Worten.

Das Buffet zum Griechischen Abend

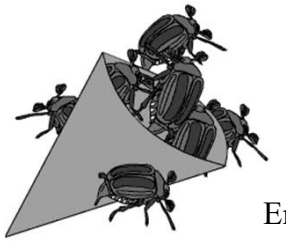
## Ein sehr aktiver Osterhase!

Zu sehen gab es ihn trotz großer Bemühung auch in diesem Jahr wieder nicht. Der Osterhase schlich sich unbemerkt durchs Haus, von Wohnung zu Wohnung, und auch in einigen Fluren hinterließ er nette Leckereien. Weil bei uns sehr viele immer freundliche Osterhasen-Kunden wohnen und arbeiten, hat er es sich aber leicht gemacht: Schon ein paar Tage vorher hat er heimlich all seine süßen Geschenke im Keller deponiert – zum Glück unbemerkt, sonst hätte er am Ostermorgen vielleicht nur noch die Hälfte vorgefunden. Gut so! Alle haben sich gefreut und vermutlich sind alle Süßigkeit auch schon längst aufgegessen. Danke, lieber Osterhase!

~~~~~~~~~~~~~~~~

## Die Maikäfer sind wieder da

„Es gibt keine Maikäfer mehr“, sang Reinhard Mey einst. Tatsächlich schienen die beliebten Krabbler wegen Verfolgung und Vergiftung fast ausgestorben. Doch in den letzten Jahren haben sich Feld- und Waldmaikäfer wieder erholt. Ab Mitte April schlüpfen die braunen Käfer aus der Erde, die größten Vorkommen gibt es im Südwesten. Bis in die 1960er Jahre wurden diese Käfer, sortiert nach Schornsteinfeger, Bäcker oder Kaiser, von Kindern gesammelt. Wegen ihrer Erscheinung und der Fluggeräusche ist eine Begegnung mit einem Maikäfer ein beeindruckendes Erlebnis.



Erinnern Sie sich? Käfersammlung im Schuhkarton
~~~~~~~~~~~~~~~~

## *„Alle Jahre wieder …“*

… immer Ende März/Anfang April findet bei uns im Haus eine eher unbemerkte, aber sehr wichtige Veranstaltung statt. Die Buchhaltung bereitet den Jahresabschluss vor. Alle Rechnungen werden von Frau Nolting und Frau Keding zusammengebracht, alle Ausgaben aufgelistet, alle Zahlen von Herrn Dieckmann sorgfältig in Form gebracht. Das gibt rauchende Köpfe und manche Überstunde, bis dann unabhängige Buchprüfer die emsige Arbeit kontrollieren und am Ende ihr „O.K.“ geben.
Man darf ruhig erwähnen, dass diese Abschlüsse in den vergangenen Jahren stets untadelig waren und sehr lobend von den Prüfern und später vom Kuratorium abgenommen wurden.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

## Frühjahrsputz

Wenn der Vati nimmt reißaus
weil ihn nervt der Krach im Haus,
Hund und Katz zum Nachbarn fliehen,
und die Kids zum Onkel ziehen;

wenn die Böden arg vibrieren,
Dampfmaschinen explodieren
und der Wellensittich zittert,
weil er ein Desaster wittert;

wenn Opi denkt, die Russen kommen,
ihm wird die Lebenslust genommen,
der Schrubber Ehrenrunden dreht,
man vor Lärm kein Wort versteht:

wenn die Sicherungen glühen,
fleißig Hände arg sich mühen,
das Heim, es wird befreit vom Schmutz -
dann macht Mutti Frühjahrsputz!

Mit freundlicher Genehmigung: ©Norbert van Tiggelen

Abschied auf griechisch, mit Sirtaki (l.).

Einige Tage später verließ – auch mit einigem Abschiedswehmut – ein Senior unsere Einrichtung und bestieg ziemlich aufgeregt den Flieger nach Athen.
Und wir … ,wir wünschen ihm dort alles Gute und eine schöne Zeit !!! **Antio sas!**

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

### Eine große Überraschung …

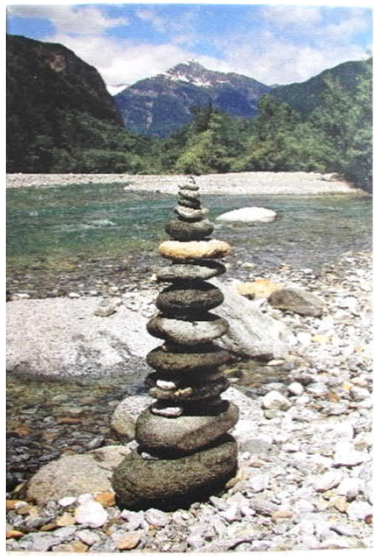
… erlebt unsere Bewohnerin Frau Splettstößer. Wir hatten sie in einer unserer letzten KMR-Ausgaben mit ihrer tollen Fingerhutsammlung vorgestellt. Nun bekam sie ein anonymes Päckchen mit weiteren wunderschönen Fingerhüten, als Erweiterung für ihre Sammlung. Sie war sprachlos und will der Spenderin auf diesem Wege herzlich danken!

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

## Kleines Mai-Rätsel:

Aus welcher Geschichte stammen diese Verse?

Guckste wohl! Jetzt ist’s vorbei mit der Käferkrabbelei!!
Onkel Fritz hat wieder Ruh’ und macht seine Augen zu.

Dieses war der fünfte … doch der sechste folgt sogleich
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

**Eine wundervolle Bilderspende …**
erhielten wir kürzlich von der Soltauer Fotografin Frau Jutta Habermann. Sie wollte ihr Archiv aufräumen und schenkte uns weit mehr als 50 verschieden formatige, auf Leinenrahmen gezogene Fotos. Wir staunten nicht schlecht, als unseren beiden Pflegedienstleitungen Frau Wendebourg (oben, rechts) und Frau Ernst (o. ,Mitte) sowie die Hauswirtschaftsleitung  Frau Grulke (o., links) uns zu einer Besichtigung dieser, von ihnen im Dreitannenhaus stilvoll und chic aufgehängten, Exponate einluden. Und das Staunen setzte sich fort, bei BewohnerInnen und Angehörigen. Ein Rundgang dort, auf allen drei Etagen, ist sehr lohnend!